

# jnd Hilfe

Das Kollektiv unseres Werkes liefert seinen bescheidenen Beitrag zu dieser edlen Tat, indem es Transformatoren und andere Fabrikate liefert, die unsere sozialistische Industrie dringend benötigt. Neue Erfolge im Kampf für den Aufbau des Sozialismus zu erreichen, das ist das Bestreben der Kommunisten und aller Arbeiter unseres Werkes.

Unsere Parteiorganisation führt eine unermüdliche Arbeit mit dem Werkskollektiv durch, indem sie das Kollektiv auf die Erfüllung der Betriebspläne und auf die Verbesserung der Qualität der Produktion orientiert.

Um die Hauptaufgaben zu erfüllen, leitet unsere Parteiorganisation die Tätigkeit der Gewerkschafts-, Komsomol- und Wirtschaftsorganisationen in unserem Werk an, kontrolliert ihre Arbeit, hilft ihnen und festigt sie systematisch. Sie unterweist das gesamte Kollektiv auf diese Weise, ohne diese Organisationen dabei zu übergehen, sondern durch sie und sich auf sie stützend.

Im Kampf für die Erfüllung und Übererfüllung der Betriebspläne legen, die Kommunisten unseres Werkes großen Wert auf den sozialistischen Wettbewerb, auf die Einführung der fortschrittlichen Arbeitsmethoden, auf das Rationalisierungs- und Erfindungswesen, auf die politische Schulung und die berufliche Weiterbildung der Arbeiter. Alle diese Fragen werden auf den Sitzungen des Parteikomitees und der BGL, in den Partei- und Gewerkschaftsversammlungen systematisch erörtert und dazu Beschlüsse gefaßt, die strikt verwirklicht werden.

Im Jahre 1953 haben unsere Arbeiter ihre sozialistischen Aufgaben in Ehren erfüllt. Allen voran gingen die Kommunisten aus dem Wettbewerb hervor. So haben zum Beispiel der Schlosser **Aleksej Schirottschenkow**, der Dreher **Viktor Njefedow**, die Sammlerin **Vera Burikowa**, die Wicklerin **Lydia Kraschennikowa** und viele andere Kommunisten täglich ihre Betriebsnormen mit 200 bis 300 Prozent erfüllt.

Die Kommunisten zeigten persönlich das Beispiel eines sozialistischen Verhaltens zur Sache und begeisterten auf diese Weise die große Masse der Arbeiter. Das Übererfüllen der Betriebsnormen wurde zu einer Massenerscheinung. Über 2000 Arbeiter in unserem Werk begannen mit der Übererfüllung der Betriebsaufgaben um das ein- bis zweifache von Monat zu Monat.

Auf diese Weise wurde der Staatsplan für 1953 von unserem Werk vorfristig erfüllt. Das Werk war in der Lage, eine außerplanmäßige Produktion für mehrere Millionen Rubel zu liefern und dabei noch gegen 300 Tonnen Schwarzmetall einzusparen.

Wie kamen wir zu dieser erfolgreichen Erfüllung des Betriebsplanes für das Jahr 1953?

Unsere Parteiorganisation hat in engem Kontakt mit der Gewerkschaft und den Komsomolzen alles Fortschrittliche, das im Verlauf des sozialistischen Wettbewerbs und der praktischen Arbeit im Betrieb geboren wurde, propagiert und ins Leben gerufen.

So wurde zum Beispiel im Jahre 1953 auf Anregung der Kommunisten in der BGL eine öffentliche Überprüfung der inneren Reserven des Betriebes durchgeführt, um eine bessere Ausnutzung der Einrichtungen und eine bessere Organisation der Arbeit an jedem Arbeitsplatz zu gewährleisten.

Im Resultat dieser Prüfung seitens der Arbeiter wurden 308 Rationalisierungsvorschläge angenommen, die in die Werks- und Abteilungspläne für organisationstechnische Maßnahmen mit aufgenommen wurden. Dadurch, daß diese Vorschläge verwirklicht wurden, verbesserte sich die Organisation des Betriebes wesentlich, und die Arbeitsproduktivität erhöhte sich um das Vielfache.

Gleichzeitig lenkte unsere Parteiorganisation ihre Aufmerksamkeit auf die Schulung unserer Arbeiter, die in den verschiedenen Lehranstalten unterrichtet werden. Allein in der Filiale der elektrotechnischen Lehranstalt und in der Schule für die Arbeiterjugend, die unmittelbar beim Werk organisiert wurden, haben 400 Menschen Unterricht erhalten.

Außerdem wurden im Werk und in den Abteilungen vom Parteikomitee viele Zirkel zum Studium des Marxismus-Leninismus ins Leben gerufen. Das Lernen in den Zirkeln der Parteiausbildung und in den betriebstechnischen Lehranstalten begünstigte auch, daß der Betriebsplan für das Jahr 1953 erfolgreich erfüllt wurde.

Für das Jahr 1954 hat das Kollektiv in unserem Werk viele ernste Aufgaben, um den Betriebsplan zu erfüllen und eine hochqualifizierte Produktion zu gewährleisten.

Wie früher, sind auch jetzt die Kommunisten in den ersten\* Reihen zu finden. Sie erledigen ihre Arbeit im Geiste der allseitigen Kritik und Selbstkritik, kämpfen mit Mängeln, festigen die Partei- und Arbeitsdisziplin und begeistern mit ihrem Beispiel die breite Masse der Arbeiter in unserem Werk.

Wir würden uns freuen, weitere Fragen, die Euch interessieren, beantworten zu können. Wir wünschen Euch im Jahre 1954 neue Erfolge bei Eurer friedlichen Aufbauarbeit im Kampf für ein einheitliches, demokratisches und friedliebendes Deutschland und für die Festigung des Friedens in der ganzen Welt.

Mit brüderlichem Gruß

Das Moskauer W. W. Kuibyschew-Transformatorwerk,

W. Makssimow, Sekretär des Parteikomitees,

A. Nowikow, BGL-Vorsitzender.



Der Brief der Genossen des Moskauer W. W. Kuibyschew-Transformatorwerkes wurde von den Genossen und parteilosen Arbeitern des Transformatorwerkes „Karl Liebknecht“ in Berlin-Oberschöneweide mit großem Interesse gelesen. Zu den Genossen, die aus diesem Brief die richtigen Lehren zogen, gehört die Genossin Erika Schmidt. Als Dreherin leistet sie eine vorbildliche Arbeit und wurde dafür mehrere Male als Aktivist ausgezeichnet. Gemeinsam mit dem Genossen Kirsch organisierte sie in ihrer Abteilung den Wettbewerb. Die Kollegen ihrer Abteilung sehen in der Genossin Schmidt ihr Vorbild. Genossin Erika Schmidt ist Delegierte zum IV. Parteitag.